

Inhalt

I

Warum Schubladen? 7 | Woher kommen und wozu dienen
Schubladen? 8 | Ordnung und Ordnungen 11 | Dialektiken der
Ordnung 16 | Memoria 19 | Überblick 21

II

Ein charakteristisches Sammelsurium 27 | Räume der Ordnung
und des Chaos 34 | Mnemotopik in der Schublade 41 |
Die Ordnung des Geldes 45 | Zauberformel und Adelsdiplom 47 |
Versteckte Briefe 50 | Effi und das Gesellschafts-Etwas 57 |
Der rote Faden 61 | Der Ehemechanismus 65 | ›Sex‹ oder
›Gender‹? 69 | Aufgebrochene Schubladen und kollektive
Falschmünzerei 76 | Schubfächer des Unbewussten 80 |
Nachtseiten 91 | Der »phantastische Zug«: Bruchlinien im
Subjekt der Moderne 100 | Verschollene Dinge, alte Blätter,
Erzählscharniere 109 | Eine andere Unsterblichkeit. Zur Poetik
des Auffindens und der Überlieferung 111 | Die *agency* der
Schubladen 116 | Das Leben der Toten 121 | Belebte Dinge 124

III

Rückblick 129 | Epilog: Autodafé 133 | Ausblick: Onkel
Dagoberts Bett 136

Nachbemerkung 141

Literaturverzeichnis 143